



SOS-Kinderdorf Bremen bietet erstmals mehr als 100 jungen Menschen gleichzeitig ein zweites Zuhause

Diese Zahl zeigt, wie groß der Unterstützungsbedarf für Kinder und Jugendliche in Bremen ist.

23.04.2026 – Bremen – Erstmals in seiner Geschichte bietet das SOS-Kinderdorf Bremen 100 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur gleichen Zeit ein zweites Zuhause.

Newsroom

Bremen

Dieser Meilenstein macht deutlich, dass das Kinderdorf zunehmend mehr Verantwortung für junge Menschen und Familien in Bremen übernimmt. Denn der Bedarf an diesen betreuten Wohnformen ist groß.

Viele Kinder und Jugendliche sind auf verlässliche Unterstützung angewiesen, die ihnen Stabilität und Perspektiven eröffnet, ohne sie aus ihrem gewohnten Umfeld zu lösen. Das SOS-Kinderdorf Bremen trägt dazu bei, dass junge Menschen in der Stadt bleiben können – damit wichtige soziale Bezüge wie Familie, Schule und Freundeskreis erhalten bleiben. So bleibt die Herkunftsfamilie in vielen Fällen ein zentraler Bestandteil im Leben der jungen Menschen. „Darum sprechen wir auch bewusst von einem zweiten Zuhause, das wir ihnen bieten“, erklärt Nathalie Haueter, Sprecherin des SOS-Kinderdorfs Bremen. „Ob vorübergehend oder dauerhaft – wir sind für die jungen Menschen da“.

„Der Bedarf an stationären Plätzen ist in Bremen weiterhin höher als das vorhandene Angebot. Umso wichtiger ist es, dass wir als Träger Verantwortung übernehmen und unsere Angebote ausbauen“, erklärt Dr. Lars Becker, Leiter des SOS-Kinderdorfs Bremen. „Wir leisten damit einen konkreten Beitrag, die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bremen nachhaltig zu verbessern.“

Die zweite Auflage des Kinder- und Jugendberichts der Stadtgemeinde Bremen widmet der sogenannten „wohnnahen Unterbringung“ einen eigenen Punkt, denn „seit mehreren Jahrzehnten verfolgt die Stadtgemeinde Bremen das Ziel, für alle Bremer Kinder eine geeignete Unterbringung innerhalb der Stadt anzubieten“, wenn diese nicht mehr in ihrer Familie leben können. Die Zeitangabe macht deutlich, welch große Herausforderung dieses Ziel ist – mit dem konsequenten Kapazitätsausbau trägt das SOS-Kinderdorf Bremen zur Erreichung dieses Ziels bei.

Von der Kinderwohngruppe bis in ein selbstständiges Leben

Das SOS-Kinderdorf Bremen bildet die gesamte Versorgungskette der Hilfen ab: von der Inobhutnahme von Kleinstkindern über die Kinder- und Jugendwohngruppen bis hin zur Verselbstständigung durch ambulante Angebote und Flexible Hilfen.

„In den betreuten Wohnformen geht es darum, den Alltag verlässlich und stabil zu gestalten“, weiß Uta Zieme, Bereichsleiterin der Kinderwohngruppen. „Viele der jungen Menschen kommen in belastenden Situationen zu uns. Umso wichtiger ist es, dass wir ihnen mit unserem Kinderdorf einen Ort bieten, an dem sie ankommen, Beziehungen aufbauen und sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln dürfen“.

Die Unterstützung endet dabei aber nicht mit dem Auszug. Viele ehemalige Betreute verfügen leider nicht über ein stabiles familiäres Netzwerk. Mit Careleaver.Bremen hat SOS-Kinderdorf deshalb eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Betreute geschaffen, die auch ehemaligen Betreuten von anderen Trägern offensteht.

Newsroom

Bremen

Starke Präsenz in der Stadt – und Blick in die Zukunft

Mit derzeit 26 Standorten ist das SOS-Kinderdorf Bremen im gesamten Stadtgebiet vertreten – sowohl in bestehenden Quartieren als auch in neu entstehenden Wohngebieten wie der Gartenstadt-Werdersee in Huckelriede. Da der Bedarf unverändert groß ist, wird das Kinderdorf bis zum Ende des Jahrzehnts weiter wachsen: Gemeinsam mit einem Projektentwickler werden allein drei neue Wohnformen in einem Neubaugebiet im Bremer Osten geplant, um auch dort eine wohnortnahe Unterbringung zu ermöglichen.

Der Träger setzt sich auch für eine kinder- und jugendgerechte Quartiersentwicklung ein, indem er in der Quartiersentwicklung frühzeitig daran erinnert, dass ausreichend Aufenthaltsorte für junge Menschen mitgedacht werden.

Verantwortung für Bremen

„Unsere Planungen machen deutlich: Die 100 stationären Plätze sind ein toller Erfolg für alle Beteiligten in unserem Kinderdorf, aber sie sind vor allem ein Zwischenergebnis auf unserem Weg zu einer wohnortnahen Unterbringung für alle jungen Bremerinnen und Bremer, die nicht in ihrer Familie aufwachsen können“, fasst Dr. Lars Becker die aktuellen Entwicklungen zusammen.

Kontakt Presseanfragen

**Nathalie Haueter**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 421 59712-275

nathalie.haueter@sos-kinderdorf.de

Downloads

Foto: SOS-Kinderdorf Bremen © SOS-Kinderdorf Bremen

http://soskinderdorfbremen.de/presse/KD-Bremen_100_Kinder_zweites_zuhause.jpg

Weitere Pressebilder SOS-Kinderdorf Bremen

<https://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-bremen/ueber-uns/newsroom/bilder>

Link zum Newsroom

<https://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-bremen/ueber-uns/newsroom>

Anschrift

SOS-Kinderdorf Bremen
Friedrich-Ebert-Straße 101
28199 Bremen